



1939

Auf die Unterkehle der Celine

Christiana Mariana von Ziegler

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Ziegler, Christiana Mariana von, "Auf die Unterkehle der Celine" (1939). *Poetry*. 2363.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2363

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Auf die Unterkehle der Celinde

Ein Hauß, auf welches man drey Feuer-Mauren baut,
Heist mehr als zu gemein, weil man es täglich schauet,
Und wer sein Auge läst nach Bauer-Stiefeln gehn,
Der sieht an selbgen mehr als eine Falte stehn.
Drum weiß ich würklich nicht, woher es doch geschehen,
Daß wir an einen Kinn drey Unterkehlen sehen.
Wann sonst die Natur an ihre Werckstatt tritt,
So theilt sie insgemein nicht mehr als eine mit.
Du bist die einge nur, so diesen Schatz besitzt;
Warum? weil die Natur dich obenhin geschnitzet,
Und nicht viel artiges aus deinen Körper lacht,
Hat sie in diesen Stück den Mangel eingebracht.
Amando läufft indeß nach dir zu vielen Stunden,
Und meynt, er hätt an dir die Venus selbst gefunden.
Was hilfft ihn aber diß, wann er dich ängstlich sucht?
296 Weil ihm verbothen ist der Kern der Liebes-Frucht.
Doch dein Galan wird nicht nach leeren Schalen rennen,
Du wirst ihm, denck ich wol, etwas zu naschen gönnen.
Er ist, dem Ansehn nach, kein tummer Coridon,
Mir ist, als trüg er gnug Genuß und Nipß davon.
Ihr werdet warlich euch darzu nicht leuchten lassen,
Ein schlau verliebtes Paar wird Licht und Zeugen hassen;
Und also macht ihrs auch, weil Eulen insgemein,
297 Wenn sie zusammen gehn, im Finstern wollen seyn.